

# Industriekaufleute fit für Europa machen

30 Westerwälder Ausbildungsbetriebe und Berufsbildende Schule Montabaur realisieren neuen Bildungsgang – Zwei Abschlüsse gleichzeitig erwerben

**Mit qualifiziertem Personal können gerade in der Krise Unternehmen gestärkt werden. Das haben rund 30 Westerwälder Betriebe erkannt und setzen mit der BBS Montabaur einen neuen Bildungsgang um.**

WESTERWALDKREIS. Den Beruf „Industriekaufmann/-frau für Europa“ als einen neuen Bildungsgang an der Berufsbildenden Schule (BBS) Montabaur tragen 30 Westerwälder Unternehmen mit. Das haben die Betriebe, die allesamt angehende Industriekaufleute ausbilden, in einem Ausbildergespräch mit der BBS Montabaur beschlossen. „Globalisierung ist – auch in mittelständischen Industrieunternehmen – nicht nur ein Schlagwort, sondern Realität“, betonen die Initiatoren des Projekts. Globale Märkte benötigen jedoch gerade in

Krisenzeiten auch global denkende und ganzheitlich handelnde Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. „Globalisierung erfordert eine globale Erziehung“, so laute einer der Leitsätze eines großen japanischen Unternehmens. Demnach sollen auch in der Berufsausbildung die Weichen so gestellt werden, dass globale Herausforderungen angenommen werden können.

Neben einem „Standardunterricht“ an zwei Vormittagen je Woche findet für den neuen Bildungsgang ein Fremdsprachenunterricht entweder in Englisch, Französisch oder Spanisch statt. Nehmen die Auszubildenden an diesem Zusatzangebot (320 Unterrichtsstunden innerhalb von zwei Jahren) teil, haben sie die Möglichkeit – in der jeweils gewählten Fremdsprache – an der Fremdsprachen-



**Fremdsprachen-Unterricht hat beim neuen, auf Europa ausgerichteten Bildungsgang der BBS Montabaur eine hohe Priorität.**

korrespondenten-Prüfung teilzunehmen. Somit ermöglicht die BBS Montabaur mit einer Schulzeit zwei Berufs-

abschlüsse: Industriekaufmann/-frau und Fremdsprachenkorrespondent/in. Ein Wahlpflichtfach „Europa-

kunde“, dessen Curriculum unter anderem europäisches Wirtschafts- und Warenrecht, interkulturelles Lernen und Länderkunde beinhaltet, rundet den Bildungsgang didaktisch ab. Dieses Zusatzangebot ist für Auszubildende und ihre Betriebe kostenfrei.

Kostenfrei ist auch ein geplantes vierwöchiges Auslandspraktikum in einem von der BBS Montabaur vermittelten europäischen Industrieunternehmen oder in einer Niederlassung des Ausbildungsbetriebes im europäischen Ausland. Finanziert werden solche Praktika durch die Generaldirektion Bildung und Kultur der EU in der Programmlinie „Leonardo da Vinci Mobilität“. Die Organisation (Transfers, Unterkunft, Absprachen über Dauer und Inhalte der Praktika) übernimmt die Schule.

Die künftigen Sachbearbeiter werden mit dieser Zusatzqualifikation in der Lage sein, mit ausländischen Geschäftspartnern professionell zu kommunizieren, Geschäftsanbahnungen im Ausland vorzubereiten und im globalisierten Markt die Position des eigenen Unternehmens zu stärken. Sowohl die Schulaufsicht als auch die IHK Koblenz befürworten die Zusatzqualifikation und haben ihre Unterstützung zugesagt. (mm)

■ Ein Bericht über ein Auslandspraktikum von zwei angehenden Industriekaufleuten der Steuler-Werke in Höhr-Grenzhausen in deren spanischer Niederlassung Bilbao kann auf der Homepage der BBS Montabaur ([www.bbs-montabaur.de](http://www.bbs-montabaur.de)) eingesehen werden. Weitergehende Infos gibt's unter Telefon 02602/1575-0 oder -19.